

Verein der Ehemaligen und der Freunde der Kantonsschule Romanshorn

Jahresbericht 5. September 1998

25. Jahresversammlung vom 5. September 1998, 17.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn.

Liebe Vereinsmitglieder, werte Gäste

Vorab erlaube ich mir den Hinweis, dass gemäss Traktandenliste jetzt der *Jahresbericht* des Präsidenten auf dem Programm steht. Ich werde mich im folgenden auch wirklich strikt auf einen *Jahresbericht* im wortwörtlichen Sinne beschränken. Zumindest in dieser Hinsicht können Sie also aufatmen und brauchen keine Angst davor zu haben, dass ich 25 solcher Berichte nur aus Anlass unseres Jubiläums zu halten gedenke. Dazu wäre ich als Neuling in diesem Amt, welcher bei Gründung unseres Vereins erst gerade mal knapp zwei Jahre auf der Welt war, auch kaum kompetent. Berufenere Leute werden sich aber bestimmt im Verlaufe des heutigen Abends dazu noch äussern.

Blicken wir nun aber zurück auf dieses letzte, das 25. Vereinsjahr. Am 19. Juni 1997 haben wir Toni Sgier, meinen Vorgänger, als Dank für seinen grossen Einsatz, welchen er in seinen 12 Jahren als Präsident für unseren Verein erbracht hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Gleichzeitig haben Sie mich zu seinem Nachfolger gewählt und mir damit Ihr Vertrauen ausgesprochen. Seither habe ich schöne, aber auch traurige Momente mit unserem Verein erlebt. Zu den schönen Ereignissen gehörten zweifellos die geglühten Diplom- und Maturafeiern. Ein Höhepunkt mit grossem Publikumsaufmarsch war die Buchvernissage mit unserem Geschichtslehrer und Autor Rolf Soland. Am 21. November wurde sein Werk "Zwischen Proletariern und Potentaten", welches sich in vortrefflicher Art und Weise mit dem Leben des Thurgauer Bundesrates Heinrich Häberlin befasst, unter dem Patronat unseres Vereins erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ehemalige und aktive Schülerinnen und Schüler fanden den Weg in die Aula unserer Kanti ebenso wie Freunde und Bekannte des Autors und politische Prominenz.

Wir alle wissen es, Freude und Leid sind oft unsagbar nahe beieinander. Ich habe bereits angetönt, dass es auch schmerzliche Momente in meinem ersten Vereinsjahr gab. Nur wenige Tage nach der eben erwähnten erfolgreichen Buchvernissage verstarb nach kurzer schwerer Krankheit - und im 55. Lebensjahr viel zu früh - unser Latein- und Griechischlehrer Niklaus "Niki" Bott. Schüler und Lehrer gestalteten gemeinsam eine sehr bewegende, einfühlsame Abschiedsfeier in der evangelischen Kirche Romanshorn. Wir alle bewahren unserem "Niki" ein ehrendes Andenken.

Solche Momente machen es einem nicht leicht, wieder zur Tagesordnung, zum Tagesgeschäft überzugehen. Der gnadenlose und unaufhaltsame Lauf der Zeit lässt uns aber keine Wahl. Lassen Sie mich deshalb noch kurz auf unsere Vereinsgeschäfte zurückblicken.

Das Fondsreglement, welches uns Leitplanken für finanzielle Leistungen und die Geldanlagepolitik unseres recht stattlichen Vermögens geben soll, haben wir anlässlich des Jubiläumsjahres überarbeitet. Ziel war es insbesondere, die Leistungsumschreibung den faktischen Gegebenheiten anzupassen. Etliche Vereinsmitglieder haben vom Angebot

Gebrauch gemacht und das überarbeitete Reglement bei mir bestellt. Heute abend liegt es in genügender Anzahl auf und ich werde es Ihnen gleich anschliessend kurz vorstellen und Ihnen die Genehmigung im Namen des gesamten Vorstandes beantragen.

Des weiteren hat unser Verein diverse Anerkennungsbeiträge für besondere Leistungen und Unterstützungsbeiträge im Sinne von Einzelfallhilfen gesprochen. Gerade in der heutigen Zeit erachte ich es als eine unserer Aufgaben dort Hilfe zu leisten, wo Schülerinnen und Schüler unter finanziellen oder persönlichen Problemen leiden, aber bereit sind Einsatz und Leistung für ihre eigene Bildung und die Gemeinschaft an unserer Schule zu bringen. Ich kann Ihnen versichern, dass es sich dabei keinesfalls um Giesskannensubventionen handelt. Sämtliche Unterstützungsgesuche werden eingehend geprüft und lediglich ganz gezielt dort, wo wirklich Not am Mann bzw. an der Frau ist, bewilligt.

Einzelnen Schülerinnen und Schülern wurden kleinere Beiträge an die Kosten für Bildungsreisen gewährt. Diese Schülerinnen und Schüler zeigen uns immer wieder, dass Sie diese Form der Unterstützung nicht als selbstverständlich erachten und - wieder eine sehr schöne Seite des Präsidentenamtes, weil ich davon meist als erster Kenntnis erhalte - sich spontan und direkt bei uns auf eine sehr herzliche Art, z. B. mit einer Ansichtskarte vom Aufenthaltsort, bedanken.

Unter anderem hat eine Delegation von 10 Schülerinnen und Schülern unserer Kantonsschule an einer Session des europäischen Jugendparlamentes in Granada unter der Leitung unseres Lehrers Ruedi Herzog teilgenommen. Ein hervorragender und ausführlicher Bericht dokumentiert eindrücklich die gemachten Erfahrungen und Erlebnisse. Ruedi Hercog möchte ich an dieser Stelle herzlich für sein Engagement danken, welches die Organisation dieser Reise zusätzlich abverlangte.

Der Vorstand hat sich zu einer Sitzung getroffen. Im weiteren fanden diverse Ausschussitzungen im Hinblick auf die Organisation unserer Jubiläumsfeier statt. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten bereits für ihren Einsatz danken. Dies sind insbesondere unser heutiger Festredner, Dr. Willi Eugster, Hans Weber, unser Rektor, der immer wieder die Fäden im Vorder- und Hintergrund spinn, Silvia Märki, unsere Kassierin bzw. unsere Nach-Kassierin, auf welche wir etwas später noch detaillierter zu sprechen kommen werden, Heidi Brunschwiler, welche auch heute wieder für unser leibliches Wohl und für unsere Gaumenfreuden in vortrefflicher Weise verantwortlich zeichnet, Max Ammann, welcher für die Gestaltung der Einladung besorgt war, sowie Matthias Blumer, Alex Kappeler und allen Schülerinnen und Schülern, welche uns musikalisch mit einigen Leckerbissen verwöhnen. Überhaupt liegt mir daran, zu betonen, dass unsere aktiven Schülerinnen und Schüler sich immer wieder sehr engagiert zeigen und ohne grosse Überredungskünste bereit sind, neben dem blossen Schulbesuch zusätzlichen Einsatz für die Schule und/oder für die Allgemeinheit und dabei nicht zuletzt natürlich auch für unseren Verein zu leisten. Danken möchte ich aber dem gesamten Vorstand für die mir gewährte Unterstützung, Hanspeter Keller hat sich um den Erinnerungsbaum gekümmert, welchen wir nachher für Wisi Brunschwiler pflanzen werden; und Claudia Spring hat etliche organisatorische Aufgaben übernommen, dies ist um so bemerkenswerter, als ihre offizielle Wahl erst heute abend durch Sie noch anstehen wird. Ich bin - angesichts der im aufgezeigten Sinne bereits mit Bravour bestandenen Bewährungs- und Feuerprobe - aber sicher, dass diese Wahl als gesichert bezeichnet werden kann. Danken möchte ich aber auch unserem Fondsverwalter, Reinhard Suhner, und unseren beiden Revisoren, Ute Bölle und Ernst Ritzi.

Ich schliesse meinen ersten Jahresbericht mit einem ganz kurzen Ausblick. Mein erstes Amtsjahr hat mir sehr gefallen, ich freue mich auf die Zukunft unserer Kanti, welche bereits

im kommenden Jahr übrigens ihr 30-jähriges Bestehen feiern kann - und die Zukunft unseres Vereins und möchte mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung beitragen, dass wir weiterhin unserer Schule am See ideell und - wo nötig - auch materiell beiseite stehen können. Ich wünsche dem Verein auch für die nächsten 25 Jahre Leute, die sich ebenso wie die zuvor erwähnten Personen, immer wieder in so grossem Masse uneigennützig für seine Ziele und die Ziele der Kanti Romanshorn einsetzen, wie ich das in den letzten Jahren und insbesondere in meinem ersten Präsidialjahr erleben durfte.

Arbon, 5. September 1998

Der Präsident, René Hunziker